

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Vor einigen Tagen waren die Eheleute Markus aus Mansfeld, die zum Besuch von Verwandten nach Berlin gekommen waren, beim Ueberfahren der Straße von einem herannahenden Straßenbahnwagen umgeworfen und schwer verletzt worden. In der Charité, wohin sie beiden gebracht wurden, sind sie nun in der Nacht fast zu gleicher Stunde an den Folgen des Unfalls gestorben. — Dem Feuerermann Emil Zahnte ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Zahnte, ein junger Mann von 23 Jahren, hat sich bei einem Brande in der Saarbrücker Straße 7 hervorragend ausgezeichnet und 6 Personen das Leben gerettet, die er von einer Hattenleiter aus am Seil in das ausgeblutete Sprungloch hinabließ. — Geheimer Regierungsrat Dr. Richard Börnstein, Professor der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, ist im Alter von 61 Jahren in seiner Villa in der Landhausstraße zu Wilmersdorf gestorben. — „Elsa Kornfeld“ wurde ein kleines Mädchen benannt, das zwei Neunköfler händliche Beonten in einem Kornfeld fanden. Sie brachten das damals etwa 8 Tage alte Mädchen in ein Waisenhaus, wo es obigen Namen erhielt. Der Kriminalpolizei gelang es, die Mutter des Kindes zu ermitteln, eine Putzmaacherin, die sich schon seit einiger Zeit in Haft befindet. — Der 43jährige Sohn Paul des Wertungsmachers Ruch, Neustadtstraße 26, wohnte, wurde auf der Kreuzung der Wald- und Maldenstraße von einem mit Stroh beladenen Lastwagen überfahren und auf der Stelle getötet. — Kürzlich teneute auf dem Kummelsburger See nachts ein mit 8 Personen besetztes als Segelboot. Sämtliche Insassen stürzten ins Wasser. Drei von ihnen ertranken, während die übrigen mit großer Mühe gerettet wurden. Die Ertrunkenen sind die Mitglieder des Märkischen Rudervereins Grunert und Hülmer und der Kaufmann Hänel, der sich als Gast den Vereinsmitgliedern angeschlossen hatte. — Am Mariannenufer wurde das fünfjährige Mädchen Maria des Müllers Senet von einem Gefährtswagen überfahren. Man brachte das Kind nach Krankenhaus Besenbäume, wo es bald nach der Aufnahme starb.

Provinz Ostpreußen.

Struppen. In der Holzfabrik von Krüger in der Wilhelmstraße brach Feuer aus. Das Hintergebäude wurde vollständig ein Raub der Flammen. Dem Bäckereimeister wieder verbrannte ein beträchtlicher Mehlvorrat; dem Restaurateur Hoff brach eine Küche und ein Schlafzimmern aus. Unschonend ist das Feuer durch Fahrlässigkeit entstanden. — Mehlsack. Das 60jährige Priesterjubiläum feierte Benefizial Eduard Holzmann in Mehlsack. Geboren 1827 in Mehlsack, wurde er nach seiner Priesterweihe am 21. Mai 1853 in seiner Vaterstadt als Vikar angestellt, 1859 zweiter und 1860 erster Kaplan an der Pfarrkirche daselbst. Fünf Erzprieister sind während seiner Amtszeit in Mehlsack gestorben. Nach dem Tode des Erzprieisters Hopendorf verwaltete er sechs Jahre lang (1880—1886) während des Kulturkampfes mit großem Eifer die Pfarrstelle. — Mühlhausen. Bei Gastwirt Seibler in Herrndorf brach Feuer aus. Es brannte das massive Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern vollständig aus. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden. Herr S. erleidet bedeutenden Schaden, da Mobilien und Warenlager unversehrt waren. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der ordentliche Professor der mittleren und neueren Geschichte an der Albertina in Königsberg, Geh. Regierungsrat Dr. phil. Hans Prutz, beging seinen 70. Geburtstag. — Calm. Ein unruhliches Helidentfall vollführte der Tischler Ignaz Götzer von hier, indem er eine Wette auf 10 M. gewann, in einem Zuge einen Vier Kognat auszutrinken und dann ohne zu schwanken noch fünfzig zu gehen. Er trank sogar auf dem Heimwege noch zwei Glas Bier. In der Nacht erkrankte er aber so sehr, daß er in der St. Annenkirche gebracht werden mußte, wo er nach wenigen Stunden starb. — Latow. Auf eigenartiger Weise ist der Reiterführer Linde ums Leben gekommen. Als er mit seinem Wagen durch den Wald fuhr, löste sich plötzlich ein Wagenrad und brachte den Wagen ins Wanken. Linde hatte sein geladenes Gewehr um die Schulter gehängt. Das Gewehr entlud sich und der Schuß traf Linde am Halse, geriet die Schlagader und führte seinen Tod herbei. — Marienburg. Der erst seit verganginem Jahre hier als Artillerie-

Provinz Pommern.

Ulfedom. Der Kreisstag des Kreises Ulfedom — Wallin bewilligte zum Regierungsjubiläum des Kaisers die 15,000 Mark für das Kaiserliche Kinderheim in Bad Wilsdorf und zur Bekämpfung der Tuberkulose. — Provinz Schleswig-Holstein. Kiel. Der Begolter Heinrich Sievers konnte auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in dem Geschäft des Herrn Rod (früher Seid), Holsenstraße, zurückblicken. — Penrade. Nach 43jähriger Abwesenheit ist ein Bruder des Tischlermeisters Weg — Nordor in die Heimat zurückgekehrt. Weg ist in der Nähe von Adelsbade, in Australien, als Gärtner anständig. — Garding. Der Besitz des Landmannes J. Nissen in Kirbüll wurde ein Raub der Flammen. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß die Bewohner nichts retten konnten. Der Gebäudeschaden beträgt 20,000 Mark. — Garstedt. Die vor Jahren für 27,000 Mark erworbene Stelle des Peter Lüdemann in Garstedt wurde an eine Terrain-Gesellschaft für 134,000 Mark verkauft. — Gut Bokstump. Durch eine Feuersbrunst wurden sämtliche Gebäude des Hofes Schönhausen in Wische gelegt. Das Feuer kam im Herrenhause aus, und es dauerte nicht lange, da standen alle übrigen Gebäude, die bei dem Ostwind sämtlich in der Windrichtung lagen, in Flammen. — Gadersleben. Durch Großfeuer vernichtet wurde der Hof des Hofbesitzers Johannes Jacoben in Widding-Ostfeld. Der Viehbestand fand den Tod in den Flammen. — Nordfriesland. Der Besitz des Landmannes Paul Ströten in Raahde brannte total nieder. Ein Teil des Viehbestandes fand den Tod in den Flammen. Die Frau und ein Kind des Besitzers erlitten schwere Brandwunden.

Provinz Schlesien.

Wasserburg. Ar. Breslau. Beim Abbruch einer alten Wassermühle wurden auf dem hiesigen Dominium eine große Menge alter Münzen gefunden, größtenteils aus der Zeit Friedrichs des Großen bis etwa 1806. Es waren meist alte Silbergroschen, ungefähr 20 Stück, darunter auch einige Goldstücke vom Jahre 1752. — Guben. Den Architekten Max Krausner in Münster in Westfalen, einem geborenen Breslauer, ist der Auftrag zuteil geworden, für die 1813 Gefallenen im Park des Schlosses Rauden ein monumentales Kriegdenkmal zu errichten. Das Denkmal, das vom Kreisregierungsrat Hübner gestiftet ist, wird bereits Ende Juni eingeweiht werden. Es stellt einen dorischen Tempel dar. — Sprottau. Als Eindrehler ist von der hiesigen Polizei der Barbier- und Friseurgehilfe Georg Jgel, gebürtig aus Breslau, verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingeworfen worden. Jgel war Verwalter der in Oberleschen hiesigen Kreises domizilierenden Filiale der Barbier- und Friseurfirma Gar auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer. Er erbrach seine Filialkasse und stahl daraus 50 Mark, um sich in Sprottau kräftig zu amüsieren. Jgel wurde hier verhaftet. — Tarnowitz. Die Wiederwahl des Stadtdirektors und Berginspektors a. D. Franz, des Baumeisters Korbsch und des Knappschafers — Oberinspektors Ruch zu unbesoldeten Stadträtern für eine weitere sechsjährige Amtsperiode ist vom Regierungspräsidenten in Oppeln bestätigt worden.

Provinz Polen.

Budsin. Durch Vermittlung der Deutschen Mittelhandstasse in Posen hat der Landwirt Busse in Jantendorf seine etwa 130 Morgen große Wirtschaft an den Landwirt Bauers verkauft. — Lindenwörder. In einem Stauer bei Lindenwörder brach ein Kammergericht zusammen und begrub zwei Arbeiter und einen Polier unter sich. Die Arbeiter kamen mit leichten Verletzungen davon, der Polier erlitt den Tod. — Kowitzsch. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Chaussee von hier nach Friedrichsweiler. Die Pferde des Landwirts Dittschel scheuten vor einem vordiehenden Automobil, gingen durch und rannten gegen einen Chausseebau. Dittschel und ein weiterer Insasse wurden aus dem Wagen geschleudert, wobei sie schwere Kopfverletzungen bezu. mehreren Rippenbrüchen davontrugen. — Schlichtingsheim. Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurde eine galsische Arbeiterin aus Wielau verhaftet, die einem Kinde das Leben geschenkt und dieses dann in der Nähe des Diebaurer Friedhofes begraben hatte.

Provinz Sachsen.

Quedlinburg. Die Firma Guldach Fabrik hier, Papierwarenfabrik und Buchdruckerei, konnte auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft befindet sich noch heute in den Händen der Familie Fabrikant und war es dessen Begründer, Herrn G. Fabrikant, beschieden, diesen Tag zu erleben. — Sendaal. Das händliche Gymnasium zu Sendaal vollendete in diesem Sommer das 576. Jahr seines Bestehens. Es ist beabsichtigt, das Jubiläum im Herbst, und zwar unmittelbar vor den Michaelisferien festlich zu begehen. — Wernigerode. Der 28jährige Bankbeamte Fritz Weber aus Halle wurde in halber Höhe des Festsessens, unweit der sogenannten Hengentreppe in Jena, tot aufgefunden. Der junge Mann hat sich in einem Anfall von geistiger Depression vom Gipfel des Festens herabgestürzt und hat dabei so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sofort eingetreten ist. — Provinz Hannover. Hannover. Geheimrat Justizrat Amtsgerichtsrat Franz Reinting ist in Hannover gestorben. Geheimrat Reinting war im Jahre 1869 als Referent in den Justizdienst getreten. 1874 wurde er nach bekanntem großen Staatsanwalter am Obergericht in Osnabrück ernannt. 1875 erfolgte dort seine Ernennung zum Amtsrichter. In gleicher Eigenschaft wurde er 1879 zum Amtsgericht Osnabrück versetzt, wo er 1888 zum Amtsgerichtsrat ernannt wurde. Seinem Wunsch gemäß erfolgte 1890 seine Versetzung an das Amtsgericht Hannover, wo er bis vor kurzem tätig war. — Oberunteramt Kurt v. Steuben im Königlich-Regiment ist in Dithmarschen gestorben. Der Verstorbene war mit einer Tochter des verstorbenen Landesbauplatzmanns Vahnenberg vermählt. v. Steuben gehörte bis zu seiner Versetzung in das Königlich-Regiment dem 43jährigen Landwehrregiment No. 6 in Hanau an, in dem er 1901 Offizier wurde. Von 1907 bis 1909 war er zum Militärinstitut kommandiert. — Sachsen. Jena. Auf der Saalbahn in der Nähe der Paradies-Haltestelle wurde eine verheiratete männliche Leiche gefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Tote der Gerichtsassessor v. Reihardt aus Stuttgart ist, der sich vorübergehend hier aufhielt. Das Motiv für den Selbstmord ist unbekannt. Der Vater des Toten ist der Oberbaurat und Professor für Architektur an der technischen Hochschule in Stuttgart. Der Gerichtsassessor v. Reihardt hat erst vor kurzem sein zweites juristisches Examen mit Auszeichnung bestanden und beabsichtigt, die akademische Laufbahn einzuschlagen. Die Familie des Toten steht vor einem Rätsel. — Sachsen. Jena. Beim Hindernisrennen stürzte der Ulan Triffler von der 1. Eskadron des hiesigen Ulanenregiments. Er zog sich eine leichte Gehirnerschütterung zu. — Priestwitz. Hier hatte sich die 86jährige Witwe Hartmann mit irgend etwas am Ofen zu schaffen gemacht, wobei wahrscheinlich glühende Kohlen aus der Feuerung fielen, die ihre Kleider in Brand zogen. Hilfsbereiten Leuten gelang es zwar, den Brand noch rechtzeitig zu extinguieren, jedoch hat die alte Frau nicht unbedeutende Brandwunden erlitten und an den Gliedern davongetragen. Sie wurde nach dem hiesigen Krankenhaus zu Großenhain überführt. — Rochlitz. Der hiesige königliche Sächsischen Militärverein beging am 1. und 2. Juni sein 50jähriges Bestehen in feierlicher Weise. — Wargen. In Leipzig, wo er Stellung suchte, verstarb der Stadtrat Kaufmann Ferd. Schreiber von hier im Alter von 63 Jahren. Er gehörte dem Stadtorde und Ratkollegium seit einer langen Reihe von Jahren an und hat sich mangelnder Verdienste um die Stadt erworben. U. a. war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wargener Bank und des Verschönerungsvereins. — Bessen-Jarmstadt. Darmstadt. Der langjährige Hausmeister des Freiherrn von Hehl, Wilhelm in der Schmidt-, in der Wilhelmstraße, beging in voller Missetat das Fest seiner silbernen Hochzeit. Dem Ehepaar wurden besonders von der Familie von Hehl außerordentliche Ehrungen zuteil. — Bursfelde. In der chemischen Fabrik Wohlgelegen, zwischen Mannheim und Lamspertheim, ereignete sich ein sehr schwerer Unglücksfall. Ein mit togender Säure gefüllter Kessel explodierte, und die Flüssigkeit ergoß sich über die Arbeiter Jakob Kallenbacher und Wohlgelegen und Heinrich Fetzl von Bursfelde, die beide mit furchtbaren Brandwunden in das Krankenhaus nach Mannheim gebracht werden mußten. — Dieburg. Die 13jährige Tochter des Jakob Wolf von hier, die beim Leodendrennen sich infolge Explodierens des Spiritusapparates schwere Brandwunden zuzug, ist ihren Verletzungen erlegen. — Bayern. Landsberg. Der frühere Landtagsabgeordnete für den Bezirk Landsberg a. N. (1901—1911) und langjährige Bürgermeister der Gemeinde Ursprung Michael Möhmer starb in Steingaden seinen 70. Geburtstag. — Landsbut. Seinen 94. Geburtstag konnte am 23. Mai der seit dem 24. Oktober 1877 in Landsbut im Ruhestand lebende Stadt- und Landrichter a. D. Albert Kummer feiern. Geboren zu Hüssen, absolvierte er 1838 das Gymnasium in München, studierte dann an den Universitäten München und Würzburg. 1847 wurde er als Mitglied am Appellationsrat in Neuburg a. D. und 1851 rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Landsbut. Im Jahre 1854 trat er wieder in den Staatsdienst zurück. — Neu-Olm. Nach langem, schwerem Leiden verstarb in Neu-Olm der Oberlehrer der landwirtschaftlichen Berufsschule für den Donaukreis in Ulm, Herr Karl Sprandel, ein weit und breit bekannter und allseitig geachteter Mann.

Mitteldeutsche Staaten.

Bußleben. Die diamantene Hochzeit feierten die Ehepaare Edsachs und Oswald dahier und August Fieder in Obersachsenfeld, die goldene Hochzeit die Ehepaare August Müller in Mittelstede, Johannes Wölter in Mittelstede, Georg Dittmar in Waldorf und Sebastian Dittschel in Gellingshausen. — Dessau. In dem benachbarten Kleusitz wollte der 32jährige Landwirt Otto Rönke eine Uderwalde von der Straße in sein Gehöft einbringen. Hierbei ging das 32jährige, neu angefaulte Spannpferd durch, Rönke kam unter die Walze zu liegen und starb an den erlittenen schweren Kopfverletzungen. — Jena. Auf der Saalbahn in der Nähe der Paradies-Haltestelle wurde eine verheiratete männliche Leiche gefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Tote der Gerichtsassessor v. Reihardt aus Stuttgart ist, der sich vorübergehend hier aufhielt. Das Motiv für den Selbstmord ist unbekannt. Der Vater des Toten ist der Oberbaurat und Professor für Architektur an der technischen Hochschule in Stuttgart. Der Gerichtsassessor v. Reihardt hat erst vor kurzem sein zweites juristisches Examen mit Auszeichnung bestanden und beabsichtigt, die akademische Laufbahn einzuschlagen. Die Familie des Toten steht vor einem Rätsel. — Sachsen. Jena. Beim Hindernisrennen stürzte der Ulan Triffler von der 1. Eskadron des hiesigen Ulanenregiments. Er zog sich eine leichte Gehirnerschütterung zu. — Priestwitz. Hier hatte sich die 86jährige Witwe Hartmann mit irgend etwas am Ofen zu schaffen gemacht, wobei wahrscheinlich glühende Kohlen aus der Feuerung fielen, die ihre Kleider in Brand zogen. Hilfsbereiten Leuten gelang es zwar, den Brand noch rechtzeitig zu extinguieren, jedoch hat die alte Frau nicht unbedeutende Brandwunden erlitten und an den Gliedern davongetragen. Sie wurde nach dem hiesigen Krankenhaus zu Großenhain überführt. — Rochlitz. Der hiesige königliche Sächsischen Militärverein beging am 1. und 2. Juni sein 50jähriges Bestehen in feierlicher Weise. — Wargen. In Leipzig, wo er Stellung suchte, verstarb der Stadtrat Kaufmann Ferd. Schreiber von hier im Alter von 63 Jahren. Er gehörte dem Stadtorde und Ratkollegium seit einer langen Reihe von Jahren an und hat sich mangelnder Verdienste um die Stadt erworben. U. a. war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wargener Bank und des Verschönerungsvereins. — Bessen-Jarmstadt. Darmstadt. Der langjährige Hausmeister des Freiherrn von Hehl, Wilhelm in der Schmidt-, in der Wilhelmstraße, beging in voller Missetat das Fest seiner silbernen Hochzeit. Dem Ehepaar wurden besonders von der Familie von Hehl außerordentliche Ehrungen zuteil. — Bursfelde. In der chemischen Fabrik Wohlgelegen, zwischen Mannheim und Lamspertheim, ereignete sich ein sehr schwerer Unglücksfall. Ein mit togender Säure gefüllter Kessel explodierte, und die Flüssigkeit ergoß sich über die Arbeiter Jakob Kallenbacher und Wohlgelegen und Heinrich Fetzl von Bursfelde, die beide mit furchtbaren Brandwunden in das Krankenhaus nach Mannheim gebracht werden mußten. — Dieburg. Die 13jährige Tochter des Jakob Wolf von hier, die beim Leodendrennen sich infolge Explodierens des Spiritusapparates schwere Brandwunden zuzug, ist ihren Verletzungen erlegen. — Bayern. Landsberg. Der frühere Landtagsabgeordnete für den Bezirk Landsberg a. N. (1901—1911) und langjährige Bürgermeister der Gemeinde Ursprung Michael Möhmer starb in Steingaden seinen 70. Geburtstag. — Landsbut. Seinen 94. Geburtstag konnte am 23. Mai der seit dem 24. Oktober 1877 in Landsbut im Ruhestand lebende Stadt- und Landrichter a. D. Albert Kummer feiern. Geboren zu Hüssen, absolvierte er 1838 das Gymnasium in München, studierte dann an den Universitäten München und Würzburg. 1847 wurde er als Mitglied am Appellationsrat in Neuburg a. D. und 1851 rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Landsbut. Im Jahre 1854 trat er wieder in den Staatsdienst zurück. — Neu-Olm. Nach langem, schwerem Leiden verstarb in Neu-Olm der Oberlehrer der landwirtschaftlichen Berufsschule für den Donaukreis in Ulm, Herr Karl Sprandel, ein weit und breit bekannter und allseitig geachteter Mann.

Obernheim a. G. Herr Dr. Haag

habier erkrankte das Pfeiferische Anwesen in der Bahnhofstraße um 16,000 Mark, was ebenfalls zur Erleichterung einer Klinik dienen soll. — Paffau. In Obernheim wurde die 50jährige Krankenhäuserkämpferin Frau Weich von dem 13jährigen erkrankten Korbhändler Karl Gugler aus Budapest, welcher wegen Verfolgungswahns in die Isolierzelle des Krankenhauses eingeliefert worden war, durch zahlreiche Messerschläge ermordet. — Wetzburg. Von der Eisenbahnbrücke aus sprang der Soldat des 2. Train-Batallions (1. Komp.) Johann Beder aus Großenhain in den Main und ertrank. Die Leiche wurde bereits geborgen. Dienstadt liegt gegen ihn nichts vor. — Württemberg. Tübingen. Bei dem kürzlich über unsere Gegend hereinbrochenen schweren Winter schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Bernhard Holz in dem benachbarten Hüttlingen, das in kurzer Zeit völlig eingestürzt wurde. Nur das Vieh konnte gerettet werden. — Meßmermeister Brommer feierte neulich mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit mit Kirchgang und Festmahl im „Löwen“. Das Jubelpaar wurde unter anderem auch durch ein Geschenk des Königs erfreut. — Calw. In Zierenberg ist das Bleichwässer Anwesen niedergebrannt. Die Bewohner mußten sich durch das Fenster retten. Das Vieh wurde geborgen, das Mobilien verbrannt. Ein Kamindefekt scheint die Brandursache zu sein. — Dornhan. Unter zahlreicher Beteiligung der Gemeinde feierten Bauer Jakob Friedrich Wandel (24 Jahre) und seine Ehefrau Anna Justitz, geb. Kuber, die goldene Hochzeit. Zur Erinnerung an die Jubelfeier hatte ihnen der König eine goldene Tafel mit seinem Bildnis zugehen lassen. — Feuerbach. Der verheiratete händliche Arbeiter Gottlieb Krebs wurde beim Fällen einer Pappel in der Bergstraße von dem vorzeitig umstürzenden Stamm so schwer getroffen, daß er im Krankenhaus nach einigen Stunden seinen Verletzungen erlag. — Mädingen. Im hiesigen Krankenhaus ist der 13jährige Gehülfsanwärter Hecker gestorben, der mit schweren Verletzungen von Marbach a. d. Rauter eingeliefert worden war. Er hatte mit zwei Hengsten auf den Haderfeldern gewagt. Die Pferde wurden unruhig; Hecker geriet unter die Walze und wurde überfahren. — Baden. Birsach. Hier starb im Alter von 82 Jahren Hauptlehrer a. D. Johannes Ziegler nach kurzer Krankheit. Seine Waisenkindern widmete er der Schriftstellerei und veröffentlichte in den Tagesskizzen der Umgebung eine große Anzahl Gedichte. — Mannheim. Die letzte 27 Jahre alte Kellerin Josefine Zerofant trat in ihrer Wohnung eine Kupfervergiftung. Sie wurde in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus überführt. Das Motiv der Tat ist in Liebestummer zu suchen. — Markdorf. In Hohenweiler brannte das Anwesen des Landwirts Fr. Berger vollständig nieder. Der Brandgeschädigte ist verstorben. — Rauenberg. Ein seltenes Fest konnte die hiesige Gebarme, Frau Eiler, feiern, nämlich ihr 50jähriges Dienstjubiläum. Zu diesem Zwecke war im Lindenlaale eine kleine Feier veranstaltet worden. Herr Bürgermeister Eiler übergab der Jubilarin ein Geschenk der Gemeinde. — Garten (M. Freiburg). Der 62 Jahre alte verheiratete frühere Korbhändler Ganter von hier stürzte so unglücklich vom Rade, daß er bald darauf tot war. — Rheingau. Frankenthal. Die 38 Jahre alte Tochter des Landwirts H. Junter in Colgenheim schlug während eines Wortwechsels ihrem Vater eine Art auf den Kopf. Der alte Mann wurde in bewußtlosem Zustande weggeschafft und ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Die Täterin wurde verhaftet. — Giesh-Lohrbrunn. Meß. Das Ehepaar Robert-Francois in Montigny bei Meß feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Nach der religiösen Feier in der Kirche, wobei ein Entel des Jubelpaares, der Abbe Robert von Saint Pierre in Rancy, die Dankmesse gelehrte, überreichte in Absenceheit des Pfarrers ein Vikar der Pfarrkirche die von St. Maximilian Kaiser gestiftete Ehejubiläumsmédaille. — Müttersholz. Die Nichtbeachtung einer kleinen Wunde mußte der beim Hofamt in Diemerungen angestellte 40 Jahre alte Leitungsangestellte Jakob Walter schwer büßen. Er hatte sich im Dienste eine kleine Wunde am Hüfte zugezogen, die immer schlimmer wurde. Als der Arzt hinzugezogen wurde, war es bereits zu spät. Um das Leben zu retten, mußte Walter das Bein opfern.

Mecklenburg.

Bülow. Ein Feuer brach in Selow aus. Dorffeld ist das Viehweidwässer des Widners Köster mit sämtlichen darin befindlichen Korbchen ein Raub der Flammen geworden. Der Brand soll durch Kinder, die mit Streichhölzern spielten, verursacht sein. — Neustadt. In Bülow wollte die Frau des Häuslers Justram Heu vom Boden holen. Hierbei stürzte sie von der Leiter und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sie schon nach kurzer Zeit starb. Die so früh aus dem Leben gerissene Frau hinterläßt ihrem Ehemann sieben Kinder. — Freie Städte. Lübeck. Kürzlich wollte die 18 Jahre alte Frau Biermann in der Hafenstraße auf dem Spiritusstoker eine Speise bereiten. Hierbei stieß sie den Kessel um und der ausfließende Spiritus legte ihre Kleider in Brand. Sie erlitt beratige Verletzungen, daß sie in der Nacht darauf verstarb. — Der Schaden, den das Großfeuer im Warenhause von Rudolf Karstoft angerichtet hat, ist noch viel bedeutender, als ursprünglich angenommen wurde. Die gestohlenen Warenhände des Riesegehäuses waren mit rund 2 Millionen Mark versichert und das Geschäftshaus mit 800,000 Mark. Der Schaden am Gebäude wird auf 320,000 Mark geschätzt. Der Schaden an den Einrichtungsgegenständen und Waren wird auf 60—65 Prozent veranschlagt, wobei ein Gesamtschaden von 1,650,000 Mark herauskommt. — Schwerin. Eine Berner Dame, die nicht genannt sein möchte, hat dem Fonds für ein schweizerisches Laubstummelnheim 20,000 Fr. geschenkt. — Altdöron. Hier starb plötzlich Herr Kasimir Steiner, Schmieb, im Alter von erst 40 Jahren. Steiner war ein Meister in seinem Beruf, er weiten Kreisen bekannt als tüchtiger Huf- und Wagenflicker. — Kresheim. Kürzlich ist hier Herr W. Kraker-Richard zu Grade getragen worden, ein Mann, der lange Jahre hindurch der Gemeinde so wie dem Bezirk in verschiedenen Ämtern und Stellungen treu und gewissenhaft gedient hat. — Basel. Ein seltenes Jubiläum feierte hier kürzlich ein in Ehren ganz gewordenes Arbeiterpaar in Kleinbasel. Herr Martin Jony und dessen Gattin, Frau Marie geb. Siegel, feierten an diesem Tage die 60jährige Wiederkehr ihres Hochzeitstages, mit welchem Anlaß in der Matthäuskirche, nachmittags 2 Uhr, eine bescheidene kirchliche Feier verbunden war. — Bielefeld. In der Witwe Frau Marie Hüner gebirgen 400 Jahre alten Mahlmühle in Nieder-Allersdorf, der sogenannten „Wesermühle“, brach ein Feuer aus, welches das große Gebäude in kurzer Zeit fast vollständig einäscherte. Sogar die in den Keller eingebauten Mähleinrichtung wurde vernichtet. Die Mühle samt der dazugehörigen Bäckerei war seit einem Jahre an den Bäckereimeister Franz Hantschke verpachtet. — Budapest. Der Geschäftsführer Ludwig Kocsis aus Ustora hat sich in furchtbarer Weise zu läsen verhalten. Er hat aus einem Revolver fünf Schüsse gegen sich abgegeben, vier in den Kopf und einen in die Brust. Alle Schüsse trafen und verletzten die Gehirnhäute und den Herztbeutel. Die schwierige und äußerst schmerzvolle Operation ließ der Selbstmordmörder ohne Anstöße und ohne einen Schmerzenslaut über sich ergehen. Als die letzte Schußentfernung, holte Kocsis sein Taschmesser und stieß sich die Klinge tief in den Unterleib. Der Selbstmörder ist noch am Leben und wird jetzt sehr bewacht. — Das Mitglied des Magnatenhauses Dr. Friedrich Freiherr von Koranyi ist gestorben. Baron Friedrich Koranyi gehörte zu den hervorragendsten Internisten Ungarns. Er war bereits seit langer Zeit kränzlich und verfallener sich in ein Zustand beirat, daß binnen wenigen Stunden der Tod eintrat. — Sulztaen. Im Sulztaen bei Jatzsch wurde in einem Straßengraben der 45jährige unterlandlose Maschinenwärter Josef Kubica als Leiche aufgefunden. Als Todesursache wurde Alkoholvergiftung festgestellt. — Preshburg. Hier hat sich ein bedauerlicherweise Automobilunfall ereignet. Eine sechsundzwanzigjährige Frau namens Rischer wurde vom Automobil des Wiener Elektrotechnikers Migelein überfahren und auf der Stelle getötet. — Reichenberg i. B. Unter dem Verdachte des vierfachen Raubmordes wurde hier der 39 Jahre alte Metzger Wollschensky aus Trebschütz verhaftet. Er soll den Mord an den Eheleuten Franz und Anna Ebel, deren Tochter Anna und an dem Kellner Wenzel Borde in Nieder-

Das schreibende Telefon.

Baroni ist ein finger Kopf. Das Neuse hat er uns versprochen: Ein Telefon, das schreiben kann. Und fertig ist's in wenigen Wochen. Man spricht hinein, so wie bisher, und sieht kein Wort an dem andern End. Nur schreibt die Postkarte einfach auf. Der Apparat: es ist lausend! Er spricht hinein ins Telefon: „Ach hier, Anna heißt mir sehr.“ Und in Berlin, da schreibt das Ding: „Bin hier, Anna heißt mir sehr!“ — Frage und Antwort. — „Mus was ist denn das, was Sie jetzt spielen?“ — „Na, aus der Drehorgel, dumme Junge.“ — Moderne Kinder. — Parter (zum Sohn einer Witwe, die sich wieder zu verheiraten gedankt): Du freust dich wohl schon sehr auf deinen neuen Papa, Kurtchen? — Kurtchen: Na ja, wenn seine Lebensanschauungen den meinen nicht sehr zuwiderlaufen, kann ja die Geschichte ganz nett werden. — Große Ausdauer. — Reaktor: Ich muß Ihnen leider die ganze Partie zurückgeben — wird Ihnen denn bei den fortwährenden Mißgefallen das Dichten nicht zudein? — Dichter (mit schwärmerischem Augenaufschlag): Mir? — o niemals! — Ein Gerächter. — Ein paar Goldstücke hab' ich in der Tasche. Begib' ich nun den Schuster oder Schneider? Wie haben dasbese Anrecht, ich möchte keinen dorzuegen, also — begab' ich lieber keinen von beiden! — Fremdwörter. — Emporgelommene: Auf Ehr! Herr Reutnant, — i hält Eana bald nimmer kennt — mit Ihr'n materialischen Schmuckart — seit vorigen Jahr!

